

**Wirtschaftspatent**

Ertelt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

201 382Int.Cl.³

3(51) A 47 F 5/02
A 47 F 7/00

MT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

1) WP A 47 F/ 2315 776 (22) 08.07.81 (44) 20.07.83

- 1) VOLKSEIGENE HANDELSORGANISATION WAREN TAEGL. BEDARF, INDUSTRIEWAREN, DD
- 2) GUTKNECHT, RAINER;DD;
- 3) siehe (72)
- 4) VOLKSEIGENE HANDELSORGANISATION WAREN TAEGL. BEDARF, INDUSTRIEWAREN, 2500 ROSTOCK 1,
POSTFACH 162

4) **SCHALLPLATTENSTAENDER**

(7) Die Erfindung betrifft einen Schallplattenständer für Langspielplatten für eine dekorative Auswahl und eine gezielte Kundenstromlenkung in Handelseinrichtungen für Tonträger, Schallplattengeschäften u. ä. Ziel der Erfindung ist eine moderne Warenpräsentation, Übersichtlichkeit bei geringstem Materialaufwand und die Senkung von Warenverlusten. Die Aufgabe der Erfindung besteht in der Schaffung eines Schallplattenständers, der eine hohe Aufnahmefähigkeit von Schallplatten bei variabler Einsatzmöglichkeit auf geringster Fläche besitzt. Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß mehrere voneinander unabhängige Plattenspeicher an einer Säule oder Wänden mittels Haltearmen in entsprechenden Abständen voneinander axial drehbar gelagert sind. Jeder Plattenspeicher besitzt in Windmühlenform angeordnete Seitenflächen, die durch Platten, die einen Abstand einer Schallplatte haben, miteinander fest verbunden sind. Jedes Plattenfach hat nach innen Begrenzungsflächen und nach außen Streifen, um die sichere Lagerung der Schallplatten zu gewährleisten.

Schallplattenständer

Verwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Schallplattenständer für Langspielplatten für eine dekorative Vorauswahl und gezielte Kundenstromlenkung in Verkaufseinrichtungen für Tonträger, Schallplattengeschäften u.ä..

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Bekannt ist das Anbieten von Schallplatten auf pyramidenförmigen Ständern, bei denen die Schallplatten neben-, übereinander hintereinander gelagert sind. Ihnen fehlt die Übersichtlichkeit des Angebotes, vor allem aber die Sicherheit gegen Diebstahl. Weiter sind diese sehr platzaufwendig.

Charakteristik der Erfindung

Charakteristisch für die Erfindung ist es, für eine moderne Warenpräsentation, Übersichtlichkeit bei geringstem Materialaufwand und Senkung der Warenverlusten einen Warenträger zu entwickeln, der den Erfordernissen der Vorauswahl, Kundenstromlenkung und optischen Gesichtspunkten sowie optimale Auslastung der Verkaufsfläche gerecht wird.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Schallplattenständer zu schaffen, der eine hohe Aufnahmefähigkeit von Langspielplatten bei variabler Einsatzmöglichkeit auf geringster Fläche besitzt.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß mehrere voneinander unabhängige Plattenspeicher an einer Säule mit an sich bekannten Mittelfuß mittels Haltearmen in entsprechenden Abständen voneinander axial drehbar gelagert sind. Jeder Plattenspeicher besitzt in Windmühlenform angeordnete Seitenflächen, die durch Platten, die einen Abstand einer Schallplatte haben, miteinander fest verbunden sind. Jedes so entstehende Plattenfach besitzt in seinem Innenraum Begrenzungsflächen, die das Abrutschen der Schallplatte nach innen verhindern. An der Außenseite hat jedes Fach Streifen, die das Abrutschen in den Verkaufsraum vermeiden.

Der Ständer besitzt eine hohe Aufnahmekapazität von Schallplatten und wird als interessanter Mittelpunkt auf der Verkaufsfläche den Erfordernissen der Vorauswahl, Kundenstromlenkung und optischen Gesichtspunkten gerecht. Darüber hinaus kann der einzelne Plattenspeicher auch für Schallplattenwandangebote genutzt werden.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1: eine perspektivische Ansicht des Schallplattenständers

Fig. 2: eine perspektivische Ansicht einer Wandaufhängung eines Plattenspeichers

An einer Säule 2 mit Mittelfuß sind kreuzweise Haltearme 3 fest verbunden. Jeder Haltearm 3 besitzt an seinen Enden nicht näher gekennzeichnete Zapfen für die Aufnahme der nicht dargestellten Lager des Plattenspeichers 1, die an den äußeren Platten 5 befestigt sind.

Der Plattenspeicher 1 wird durch in Windmühlenform angeordnete Seitenflächen 4, die durch Platten 5, die einen Abstand einer Schallplatte voneinander haben, miteinander fest verbunden sind, gebildet. Jedes so entstehende Plattenfach besitzt in seinem Innenraum Begrenzungsflächen 6, außen besitzt es umlaufende Streifen 7, um die Schallplatten gegen das Herausfallen zu sichern.

Gemäß Fig. 2 können die Haltearme 3 in an sich bekannter Weise auch an Wandflächen befestigt werden.

Erfindungsanspruch

1. Schallplattenständer, insbesondere für Langspielplatten, mit übereinander angeordneten Plattenfächern, dadurch gekennzeichnet, ^{daß} mehrere, voneinander unabhängige Plattenspeicher(1) an einer Säule(2) mit an sich bekannten Mittelfuß mittels Haltearme(3) in entsprechendem Abstand voneinander axial drehbar gelagert sind.
2. Schallplattenständer nach Punkt 1 dadurch gekennzeichnet, daß Seitenflächen(4) des Plattenspeichers(1) in Windmühlform zwischen Platten(5), die einen Abstand einer Schallplatte besitzen, angeordnet sind.
3. Schallplattenständer nach Punkt 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Plattenfach im Innenraum Begrenzungsflächen(6) besitzt und nach außen durch Streifen(7) insbesondere aus Klarsichtplast, begrenzt ist.

Hierzu 3 Seiten Zeichnungen

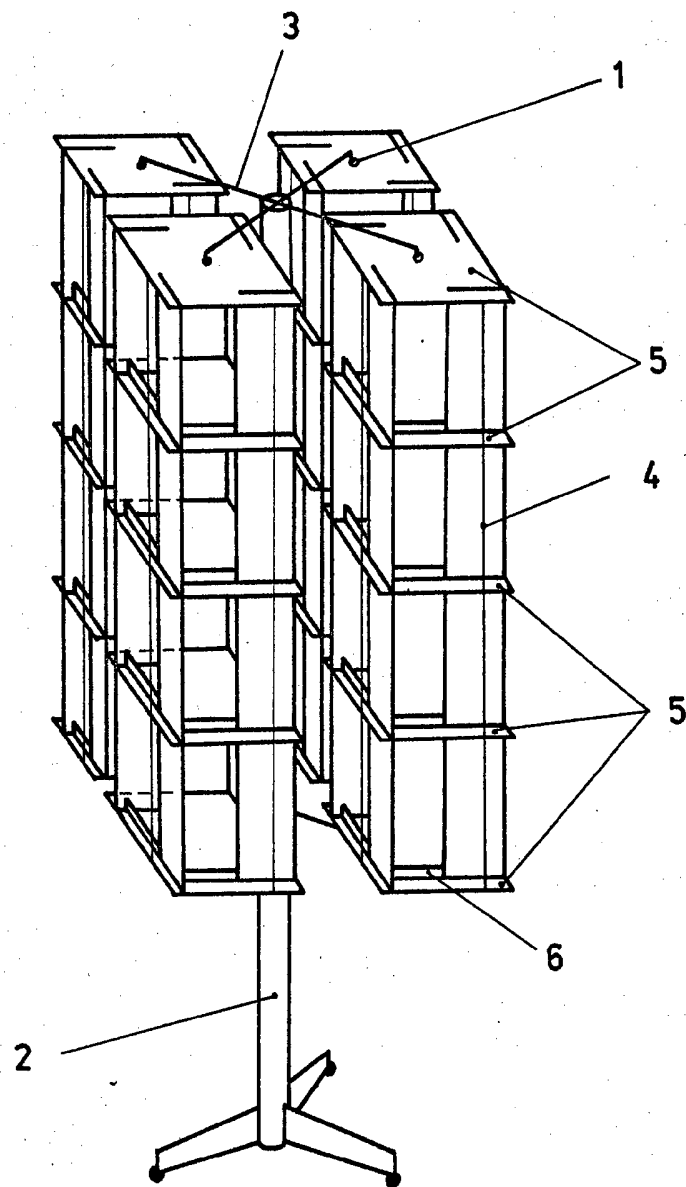


Fig. 1

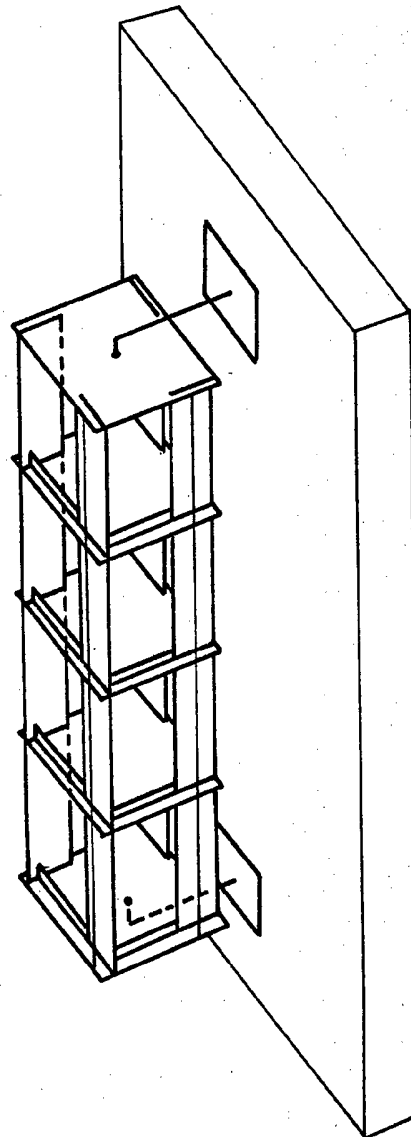


Fig. 2

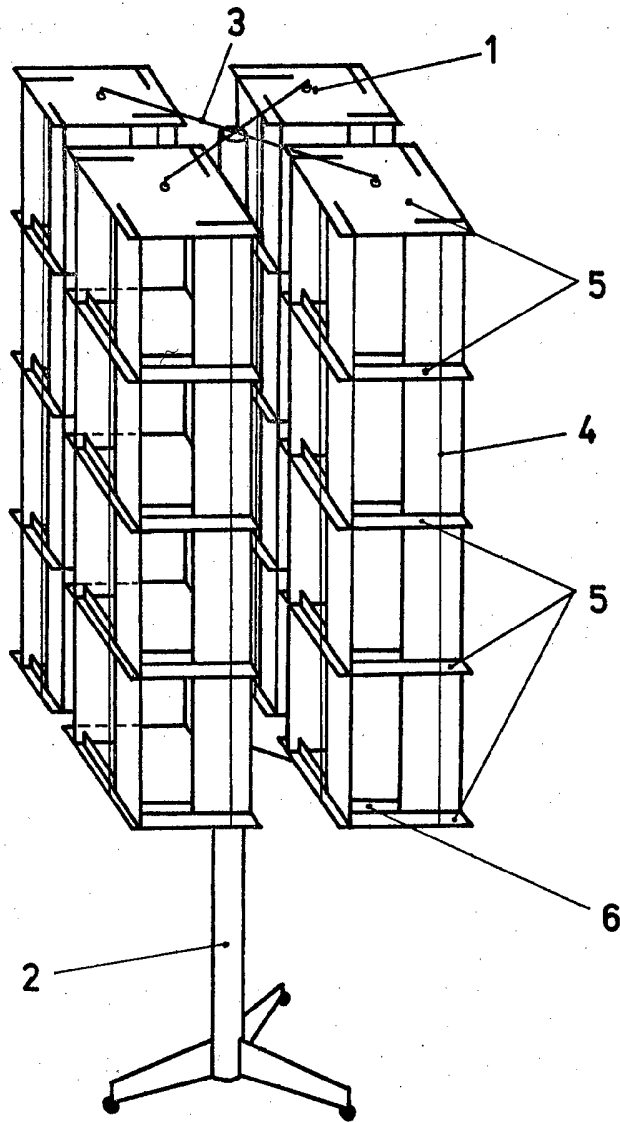


Fig. 1

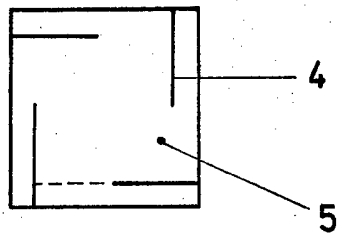


Fig. 3